

Gegenüberstellung

Implizite Annahmen der Bindungstheorie

(Lebenswelt von Kleinfamilien der westlichen Mittelschichtgesellschaft)

- Bindungspersonen sind nur Erwachsene
- Ein Kind kann nur wenige Bindungen eingehen
- Interaktionen sind exklusiv, dyadisch und dialogisch
- Die Perspektive des Säuglings hat Priorität
- Es ist wichtig, dem Kind seine Emotionen zu spiegeln und diese zu verbalisieren

Andere kulturelle Realitäten

- Bindungspersonen sind Kinder und Erwachsene
- Kinder wachsen in Beziehungsnetzwerken auf
- Interaktionen sind multipel und polidyadisch
- Das Baby als Teil eines sozialen Systems
- Emotionale Kontrolle ist ein Zeichen von Reife und gutem Benehmen

Keller, Heidi (2019): Mythos Bindungstheorie. Konzept. Methode. Bilanz. Weimar: Verlag das netz

Fachlichen und praktischen Input zu kulturbewusster Pädagogik finden Sie auch in

[Folge 1 der Praxisreihe "Kinder in den ersten drei Lebensjahren"](#)